Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1965	Ausgegeben zu Wiesbaden am 27. Juli 1965	Nr. 16

Tag	Inhalt:	Seite
14. 7. 65	Verordnung zur Änderung der Verordnung über Gruppenpflegesätze für Krankenanstalten . . . . . *Ändert GVBl. II 52-13*	157
1. 7. 65	Verordnung über die zuständigen Verwaltungsbehörden für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Unterhaltssicherungsgesetz . . . . . *GVBl. II 314-7*	158
14. 7. 65	Verordnung über die Zuständigkeit von Verwaltungsbehörden zur Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Bundesfernstraßengesetz und dem Hessischen Straßengesetz . . . . . *GVBl. II 60-10*	159
9. 7. 65	Anordnung über die zuständige Behörde nach § 3 Abs. 6 der Verordnung zum Schutze gegen Staublungenerkrankungen (Silikose) in der keramischen Industrie . . . . . *GVBl. II 91-10*	160
—	Berichtigung	160

Verordnung zur Änderung der Verordnung über Gruppenpflegesätze für Krankenanstalten*)

Vom 14. Juli 1965

Auf Grund des § 2 des Preisgesetzes vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27), zuletzt geändert durch das Gesetz über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 7), sowie des § 2 der Verordnung PR Nr. 7/54 über Pflegesätze für Krankenanstalten vom 31. August 1954 (BAnz. Nr. 173 vom 9. September 1954) in Verbindung mit Art. 129 Abs. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über Gruppenpflegesätze für Krankenanstalten vom 13. Oktober 1964 (GVBl. I S. 159) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Für Kranke, die auf Kosten eines Sozialversicherungsträgers, eines Sozialhilfeträgers oder eines anderen öffentlich-rechtlichen Kostenträgers in eine Krankenanstalt aufgenommen werden, werden folgende Pflegesätze festgesetzt:

Gruppe	Anstaltskrankenhäuser DM	Gruppe	Belegkrankenhäuser und Belegabteilungen DM
A 1	19,50	B 1	18,10
2 (1)	19,30	2 (1)	18,30
(2)	20,40	(2)	18,60
3 (1)	21,—	3 (1)	17,10
(2)	22,90	(2)	20,60
4 (1)	22,40	4 (1)	19,50
(2)	24,10	(2)	21,60
5 (1)	20,90	5 (1)	19,30
(2)	22,70	(2)	20,40
(3)	24,60	(3)	21,90
6 (1)	20,40	6 (1)	19,20
(2)	24,30	(2)	21,30
(3)	26,20	(3)	23,10
7 (1)	26,30	7 (1)	22,80
(2)	27,10	(2)	23,50
(3)	28,80	(3)	25,30
(4)	31,10	(4)	27,10
8	31,60	—	—"

2. § 2 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Für Selbstzahler, Soldaten der Bundeswehr oder Angehörige des Bundesgrenzschutzes werden in der 3. Pflegeklasse folgende Pflegesätze festgesetzt:

*) Ändert GVBl. II 52-13

Gruppe	Anstaltskrankenhäuser DM	Gruppe	Belegkrankenhäuser und Belegabteilungen DM
A 1	18,50	B 1	18,10
2 (1)	18,35	2 (1)	18,30
(2)	19,40	(2)	18,60
3 (1)	19,95	3 (1)	17,10
(2)	21,75	(2)	20,60
4 (1)	21,30	4 (1)	19,50
(2)	22,90	(2)	21,60
5 (1)	19,90	5 (1)	19,30
(2)	21,60	(2)	20,40
(3)	23,40	(3)	21,90
6 (1)	19,40	6 (1)	19,20
(2)	23,10	(2)	21,30
(3)	24,90	(3)	23,10
7 (1)	24,50	7 (1)	22,80
(2)	25,20	(2)	23,50
(3)	25,90	(3)	25,30
(4)	28,—	(4)	27,10
8	28,45	—	—"

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. April 1965, Art. 1 Nr. 2 jedoch erst am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 14. Juli 1965

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident

Zinn

Der Minister
für Wirtschaft und Verkehr

Arndt

Verordnung über die zuständigen Verwaltungsbehörden für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Unterhaltssicherungsgesetz*)

Vom 1. Juli 1965

Auf Grund des § 66 Abs. 2 und des § 73 Abs. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 25. März 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 177), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 26. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 713), wird verordnet:

§ 1

Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 24 des Unterhaltssicherungsgesetzes in der Fassung vom 31. Mai 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 661) ist

1. in den Landkreisen der Landrat als Behörde der Landesverwaltung,
2. in den kreisfreien Städten der Magistrat.

§ 2

Diese Behörden entscheiden auch über die Abänderung und Aufhebung eines rechtskräftigen, gerichtlich nicht nachgeprüften Bußgeldbescheides.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 1. Juli 1965

Der Hessische Minister des Innern
Schneider

*) GVBl. II 314-7

Verordnung über die Zuständigkeit von Verwaltungsbehörden zur Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Bundesfernstraßengesetz und dem Hessischen Straßengesetz*)

Vom 14. Juli 1965

Auf Grund des § 73 Abs. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 25. März 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 177), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 26. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 713), wird verordnet:

§ 1

Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 23 des Bundesfernstraßengesetzes in der Fassung vom 6. August 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 1742) ist

1. der Gemeindevorstand
   bei Zuwiderhandlungen nach § 23 Abs. 1 Nr. 1 für eine Bundesstraße innerhalb der Ortsdurchfahrt,
2. die Bauaufsichtsbehörde
   bei Zuwiderhandlungen nach § 23 Abs. 1 Nr. 2, soweit eine Baugenehmigung erforderlich ist,
3. das Hessische Landesamt für Straßenbau
   a) bei Zuwiderhandlungen nach § 23 Abs. 1 Nr. 1 für Bundesstraßen außerhalb der Ortsdurchfahrten und für Bundesautobahnen,
   b) bei Zuwiderhandlungen nach § 23 Abs. 1 Nr. 2, soweit eine Baugenehmigung nicht erforderlich ist,
   c) bei Zuwiderhandlungen nach § 23 Abs. 1 Nr. 4,
4. der Regierungspräsident
   bei Zuwiderhandlungen nach § 23 Abs. 1 Nr. 3.

§ 2

Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 51 des Hessischen Straßengesetzes vom 9. Oktober 1962 (GVBl. I S. 437) ist

1. der Gemeindevorstand
   a) bei Zuwiderhandlungen nach § 51 Abs. 1 Nr. 1,
   b) bei Zuwiderhandlungen nach § 51 Abs. 1 Nr. 2, 3 und 6 für die Gemeindestraßen und für die Ortsdurchfahrten der Landesstraßen und der Kreisstraßen, in kreisfreien Städten auch für die Kreisstraßen außerhalb der Ortsdurchfahrten,
2. die Bauaufsichtsbehörde
   bei Zuwiderhandlungen nach § 51 Abs. 1 Nr. 4, soweit eine Baugenehmigung erforderlich ist,
3. das Hessische Landesamt für Straßenbau
   a) bei Zuwiderhandlungen nach § 51 Abs. 1 Nr. 2, 3 und 6, soweit nicht der Gemeindevorstand zuständig ist
   b) bei Zuwiderhandlungen nach § 51 Abs. 1 Nr. 4, soweit eine Baugenehmigung nicht erforderlich ist,
4. der Regierungspräsident
   bei Zuwiderhandlungen nach § 51 Abs. 1 Nr. 5.

§ 3

Die Bestimmung über die Zuständigkeit des Hessischen Landesamtes für Straßenbau nach dem Bundesfernstraßengesetz vom 12. März 1955 (StAnz. S. 376)[1]) wird aufgehoben.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

[1]) GVBl. II —

Wiesbaden, den 14. Juli 1965

Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Verkehr
Arndt

*) GVBl. II 60-10

Anordnung über die zuständige Behörde nach § 3 Abs. 6 der Verordnung zum Schutze gegen Staublungenerkrankungen (Silikose) in der keramischen Industrie*)

Vom 9. Juli 1965

Zur Ausführung der Verordnung zum Schutze gegen Staublungenerkrankungen (Silikose) in der keramischen Industrie vom 1. September 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 787) in der Fassung der Verordnung vom 31. März 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 228) wird bestimmt:

§ 1

Zuständige Behörde für die Anerkennung von Verfahren nach § 3 Abs. 6 Satz 1 der Verordnung zum Schutze gegen Staublungenerkrankungen (Silikose) in der keramischen Industrie ist der Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen.

§ 2

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 9. Juli 1965

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen
Hemsath

*) GVBl. II 91-10

Berichtigung

Betreff: Sechstes Gesetz zur Änderung des Hessischen Besoldungsgesetzes vom 6. Juli 1965 (GVBl. I S. 122)

Auf Seite 139 Art. 8 Nr. 3 muß der erste Satz richtig heißen:

3. Dem § 3 wird als Abs. 3 angefügt:

„(3) Das Ruhegehalt beträgt fünfunddreißig vom Hundert des Amtsgehalts und der Wohnungsentschädigung; es steigt mit jedem Jahr der ruhegehaltfähigen Amtszeit um drei vom Hundert dieser Bezüge bis zum Höchstsatz von fünfundsiebzig vom Hundert.

Fortlaufender Bezug durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt jährlich 11,08 DM. Einzelstücke können vom Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, bezogen werden. Die vorliegende Ausgabe Nr. 16 kostet 30 Pf zuzüglich 20 Pf Versandkosten. — Herausgegeben von der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden. — Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, Ruf: Samm.-Nr. (0 61 72) 2 30 56, Postsch.-Kto.: Dr. Max Gehlen 71999, Frankfurt (Main)
Druck: Werk- und Feindruckerei Dr. Alexander Krebs, Bad Homburg vor der Höhe und Weinheim (Bergstraße)
Die Auslieferung von Einzelstücken älterer Ausgaben erfolgt auch dann durch den Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, wenn der Wiesbadener Kurier als Verlag angegeben ist.